

Das Digitale Lernhaus „Jüdisches Leben“



Unter dem Dach eines Gebäudekomplexes (Bildungs- und Begegnungszentrum) entsteht eine immersive Lernumgebung im Graphic-Novel-Stil für verschiedene Alters- und Zielgruppen (Grundschule, Sekundarstufe, Studium und Erwachsenenbildung) mit verschiedensten Räumen, die virtuell begehbar sind. Hierbei werden Gelegenheiten zur aktiven Auseinandersetzung und Interaktion mit dem Präsentierten angeboten.

Die Nutzer können sich in den diversen Räumen (z. B. Gedankengang, Artefakte-Aktiv-Raum, Biografien-Archiv, Antisemitismus-Lernumgebung, Raum der Erinnerungen, Synagogenlernbereich) als Teil des jeweiligen Lernsettings erleben.

Das Digitale Lernhaus „Jüdisches Leben“ ist eine Lernplattform sowohl für Gruppen (in der Schule) wie auch für Universitätsseminare, für die Erwachsenenbildung aber auch für Einzelbesucher.



Das virtuelle Lernhaus nutzt digitale Möglichkeiten, um

- Informationen zum Judentum als Religion zu präsentieren und (erfahrungsbezogen) zu erschließen,
- jüdisches Leben in Deutschland in Geschichte und Gegenwart zu erkunden,
- Antisemitismus in seinen verschiedenen Formen zu identifizieren und zu bekämpfen.



Projektwebsite

Artefakte



Vor der speziellen Beschäftigung mit jüdischen Artefakten werden die Besucher in die Welt der Artefakte mittels eines Spiels eingeführt, um zu zeigen, dass das Judentum nicht irgendwie „sonderbar“ ist.



Aufgaben Sederteller



Materialien Sederteller



Beispiel-interview

Für jedes Artefakt z.B. Bar/Bat-Mitzwa-Album, Channukia, Hawdala-Set, Menora, Purim-Masken, Seder-Teller, Tallit, Tefillin gibt es einen eigenen Aktivraum, der eine separate Lernumgebung darstellt.

Der Aktivitätenbereich hält diverse Aufgaben (je nach Niveau) bereit, die mit den bereitgestellten Materialien bearbeitet werden können.

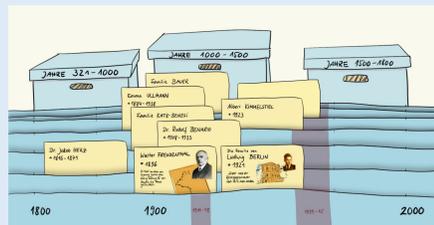
Biografien



Im digitalen Archiv können Biografien jüdischer Menschen mittels verschiedener historischer Quellen rekonstruiert werden; der Einstieg erfolgt stets über eine besondere Begebenheit.

Studierende erhalten die Möglichkeit, den Umgang mit historischen Quellen zu lernen: Aufbereitung von Archivbeständen, Verzeichnung der Akten, Transkription, Katalogisierung, Erschließung, Präsentation, ...

Schließlich findet sich hier auch eine umfangreiche Bibliothek und Mediathek.



Antisemitismus

Verschiedene Erscheinungsweisen von Antisemitismus werden in einer Rotunde durch Bilder repräsentiert, die (durch Impulse) nach einem bestimmten Muster erschlossen werden sollen. Durch die Eingangsbilder hindurch „betritt“ man den jeweiligen Raum, um den Themenkomplex dieser einen Erscheinungsform von Antisemitismus weiter zu durchdringen.



Neu entwickelte Module ermöglichen eine eigenständige Auseinandersetzung.

Die einzelnen Themenräume sind:

- Christlicher Antijudaismus
- Rassistischer Antisemitismus (NS)
- Post-Shoah-Antisemitismus
- Israelbezogener Antisemitismus
- Politischer AS und Verschwörungsmutten
- Antisemitisches Othering

Ein Ziel ist, sich selbst zu positionieren und Strategien gegen Antisemitismus zu entwickeln.



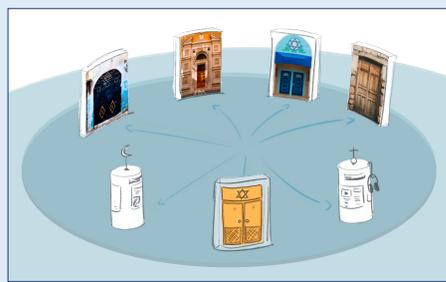
Erschließung paradigmatischer Bilder

Raum der Erinnerungen



In einem Lernhaus zu jüdischem Leben darf ein Ort für „dunkle“ Erinnerungen (Shoah, Verfolgungen ...) nicht fehlen. Es würde aber theologisch und didaktisch zu kurz greifen – wie sonst oftmals üblich – sich auf die Leidensgeschichte von Jüdinnen und Juden zu beschränken. In diesem Raum sollen auch „helle“ Erinnerungen (z.B. Lebensbilder, gelingendes Zusammenleben, (Dialog)Initiativen, Versöhnungsprojekte etc.) einen gebührenden Platz finden.

Synagogenlernbereich



Im Lernbereich „Synagoge“ können wesentliche Aspekte jüdischer Identität (z.B. Gottesdienst, Tora, Ewiges Licht, Bar/Bat Mizwa, Gemeinschaft und Gemeindeleben) räumlich und erfahrungsbezogen besonders gut vor Augen geführt werden.

Durch freistehende Synagogen tritt man in virtuelle 3D-Synagogen ein und kann diese erkunden, um schließlich in einer im Graphic Novel-Stil des Lernhauses gestalteten Synagoge selbst interaktiv zu werden.